



**Andreas Wagner (Hg.)**

***Anthropologische Aufbrüche***  
*Alttestamentliche und interdisziplinäre Zugänge zur*  
*historischen Anthropologie*  
(FLRANT, 232)

Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2009. 430 S. €70,95  
ISBN 978-3-525-53189-1

**Michael Hartmann (2012)**

Das Alte Testament ist ein wesentlicher Bestandteil unserer religiösen und kulturellen Tradition. Wer das eigene Herkommen verstehen und vor diesem Hintergrund die Gegenwart gestalten will, der muss sich mit dieser Tradition auseinandersetzen und versuchen, ihre kritischen Impulse für das heutige Selbstverständnis neu zu entdecken. Die Beiträge des vorliegenden Bandes entstammen der Vorlesungsreihe „Anthropologische Aufbrüche“ und dem Forschungskolloquium „Anthropologicum“ (Uni Heidelberg) sowie der Veranstaltungsreihe „Sprache und Emotionen“ der Gesellschaft für deutsche Sprache und dem Ernst-Bloch-Zentrum Ludwigshafen. Hinzu kommen einige Beiträge, die speziell für diesen Band verfasst worden sind. Die thematischen und methodischen Zugänge zu den anthropologischen Forschungs- und Themenfeldern sind dementsprechend methodisch vielseitig und interdisziplinär ausgelegt. Folgende Themen kommen zur Sprache: Ausgehend von Hans Walter Wolffs „Anthropologie des Alten Testaments“ erörtert B. Janowski anhand der drei Aspekte „Begriff der Person“, „Sphäre des Sozialen“ und „Wahrnehmung der Welt“ Grundfragen alttestamentlicher Anthropologie. Als Hauptergebnis hält er fest, „dass der Mensch nach alttestamentlicher Auffassung eine psychosomatische Einheit darstellt, ein konstellatives Wesen ist und in seinem Erleben und Handeln auf den umgreifenden Horizont eines religiösen Symbolsystems bezogen bleibt“ (39). Im nachfolgenden Methodenteil entwickeln Chr. Antweiler, R. Kessler und W. Reinhard Konzepte Historischer Anthropologie. Anthropologische Grundbegriffe sowie verschiedene Perspektiven des Menschen und seines Körpers entfalten Beiträge von Th. Krüger, A. Nunn, M. Rösel, M. S. Smith und A. Wagner. Zwei anthropologische Positionen im Alten Testament markieren F. Sedlmeier mit seinen Ausführungen zur Anthropologie Ezechiels und E.-J. Waschke mit seiner Frage nach der Bedeutung der Königstheologie für die Vorstellung der Gottesebenbildlichkeit des Menschen. Welche Anstöße von der alttestamentlichen Anthropologie ausgehen können, das zeigen Chr. Frevels Beitrag „Gottesebenbildlichkeit und Menschenwürde“ und M. Oemings Beitrag „Alttestamentliche und philosophische Anthropologie“. Mit den Emotionen des Menschen befassen sich A. Bender, A. Greule, E. Rolf und U. Rütterswörden. Die Sinne nehmen S. Adler mit seinem Beitrag zu den Geruchswelten im Alten Ägypten und M. Köhlmoos mit ihrem Beitrag zur Mimik und Gestik angesichts von Tod und Schrecken in den Blick. Ein umfangreicher Literaturteil rundet diesen Band ab, der eine Fülle von Anregungen bietet.

**Zitierweise** Michael Hartmann. Rezension zu: *Andreas Wagner (Hg.). Anthropologische Aufbrüche. Göttingen 2009*  
in: bbs 11.2014 <[http://www.biblische-buecherschau.de/2014/BK\\_Wagner\\_Anthropologie.pdf](http://www.biblische-buecherschau.de/2014/BK_Wagner_Anthropologie.pdf)>.